Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 85 (1967)
Heft: 9

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

liche Änderungen ergaben sich bei der Einführung des Exergiebegriffes. Dieser erlaubt eine allgemeine und einfache thermodynamische Bewertung der Energieformen und erleichtert das Verständnis der aus dem zweiten Hauptsatz zu ziehenden Folgerungen. Die Darstellung der technischen Anwendungen ist noch konsequenter auf die Verwendung dieser Zustandsvariablen zugeschnitten worden.

Das Lehrbuch kann allen, die an einer sauberen thermodynamischen Grundlage interessiert sind, vor allem aber Studierenden des Maschinenbaues, wärmstens empfohlen werden.

Prof. *M. Berchtold, U. Bosshard,* ETH, Institut für Thermodynamik

Elektrotechnische Grundlagen für das Messen und Regeln. Von *H. Jüttemann.* 350 S. mit 340 Abb. Düsseldorf 1966, VDI-Verlag GmbH. Preis kart. DM 19.80.

Es wird kaum einen in der alltäglichen Praxis tätigen Ingenieur geben, der sich nicht von Zeit zu Zeit vor Probleme gestellt sieht, welche zumindest die Grundkenntnisse des Geschehens auf dem Gebiet der elektrotechnischen Gesetzmässigkeit voraussetzen. Die fortschreitende Mechanisierung und Rationalisierung auf allen Sektoren der Technik stellt aber auch z.B. dem Meister in zunehmendem Masse Aufgaben, die ohne theoretische Grundlagen nicht zu bewältigen sind.

Dieses Buch der Reihe «Ingenieurwissen» wird ein willkommener Ratgeber für solche Ingenieure und Techniker sein, die sich nicht direkt mit der Elektrotechnik befassen und doch sporadisch eine Auffrischung ihrer Kenntnisse auf diesem Gebiet oder eine Gedankenstütze benötigen. Mit leicht verständlichen Formulierungen und unterstützt durch eine grosse Anzahl von erklärenden Bildern, Schaltschemata und Beispielen führt das Werk den Leser ein in die Grundlagen der Elektrotechnik und deren praktische Anwendung für das Messen und Erfassen elektrischer Grössen.

In kurz gefassten Abhandlungen werden die Grundlagen der Elektrizität und die mathematischen Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Begriffen und Einheiten sowohl im Gleichstrom- wie auch im Wechselstromkreis erläutert; ferner wird auf das magnetische und elektrostatische Feld sowie auf die Gesetze der Induktion eingegangen. Die Anwendung dieser Beziehungen und Grundsätze auf dem Gebiet des Messens erklärt der Verfasser an Hand von Beschreibungen handelsüblicher Bauelemente und Geräte. Bewusst verzichtet er auf die Ableitung der verschiedenen Formeln, um den Umfang zu beschränken. Zahlreiche, aus der Praxis stammende Messschaltungen, einschliesslich der Verwendung von Dioden und Halbleitern für verschiedene Aufgaben, runden das in handlichem Taschenbuchformat gehaltene Werk auf begrüssenswerte Art ab. Es ist ein Buch, welches vom Praktiker verfasst und für den Praktiker bestimmt wurde. Durch eine ausführliche Inhaltsangabe und ein umfangreiches Stichwortverzeichnis erhält es den Charakter eines Nachschlagwerkes und zwar auch für jene, die es eilig haben. *Max Künzler*

Neuerscheinungen

Untersuchungen über: Torsions- und Schubverhalten an vorgespannten Hohlkastenträgern; Stuck- und Putzgipse; Kunstharz zwischen Alt- und Neubeton; Putzhaftung an Betondecken; Verblendmauerwerk; Nachbehandlung von Strassenbeton; Parkettversiegelung; Zugschwellbeanspruchung keilgezinkter Bohlen; Verleimfähigkeit von Buchenschwellen zu keilgezinkten Schwellen; Keilzinkverbindungen in Fensterrahmen. Durchgeführt durch *R. Walther, W. Albrecht, H. Engelke, H. Schneider, R. Schönfelder, K. Egner, H. Sinn, P. Jagfeld* und *H. Kolb.* Veröffentlichung Nr. 28 des Otto-Graf-Instituts. Technische Hochschule Stuttgart. (Sonderdruckheft.) 161 S. mit 167 Abb., 54 Diagramme, 45 Tabellen, 40 Qu. Stuttgart 1966. Preis geb. 26 DM.

Damage to Road Surfacings in Finland. By *J. M. I. Hyyppä.* 103 p. Helsinki 1966, The State Institute for Technical Research.

On the Bearing Capacity of Frictional Soils. By *K. V. Helenelund.* 110 p. Helsinki 1966, The State Institute for Technical Research.

Observations on Freezing and Thawing of Soil Cleared of Snow in Finland in 1958–1964. By *U. Soveri* and *S. Johansson.* 56 p. Helsinki 1966, The State Institute for Technical Research.

Wettbewerbe

Evang.-reformierte Kirchgemeindebauten im von Büren-Park in Bern. Die evang.-reformierte Gesamtkirchgemeinde der Stadt Bern veranstaltete einen Projektwettbewerb unter 7 eingeladenen Architekten. Verlangt waren Entwürfe für Kirchgemeindehaus mit Saal-Unterrichts-Amtsräumen und je einer Wohnung für Pfarrer und Sigrist sowie für ein Verwaltungsgebäude und Hauswartwohnung. Architekten im Preisgericht waren: Stadtbaumeister Albert Gnägi, Bern, Hans-Ruedi Lienhard, Bern, Karl Müller-Wipf, Bern und Heinz Schenk, Bern, als Ersatzmann. Das Preisgericht hat wie folgt entschieden:

1. Rang (3200 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Werner Küenzi, Bern
2. Rang (1200 Fr.) Willy Pfister, Mitarbeiter A. Stauber, Bern
3. Rang (1000 Fr.) Willi Althaus, Mitarbeiterin Y. Schmid, Bern

Die Verfasser der 6 zur Beurteilung gekommenen Projekte wurden mit 1800 Fr. fest entschädigt. Die Projektausstellung ist bereits geschlossen.

Primarschulhaus und Kindergarten in Dübendorf. Die Primarschulpflege Dübendorf veranstaltet einen Projektwettbewerb für ein Primarschulhaus mit Kindergarten und Kinderhort «Högler». Teilnahmeberechtigt sind alle im Bezirk Uster, sowie in den Gemeinden Wallisellen und Dietlikon heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1966 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz). Zum Wettbewerb werden 12 Architekten besonders eingeladen. Fachpreisrichter sind Prof. Hans Hauri, dipl. Bauing., Zürich, und die Architekten Willy Heusser, Winterthur und Hans von Meyenburg, Zürich. Ersatzfachpreisrichter ist Arch. Peter Germann, Zürich. Das Preisgericht behält sich vor, Experten, insbesondere Spezialisten für rationelle und wirtschaftliche Baumethoden (Sparexperten) mit beratender Stimme beizuziehen. Für 7 Preise stehen 35000 Fr. und für Ankäufe 4000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: Schulhaus mit total 26 Klassenzimmern, 3 Arbeitsschulzimmern, 3 Kartonageräume, Singsaal als Mehrzweckraum, Lehrer- bzw. Sitzungszimmer, Sammlung, Bibliothek, Materialraum, Hausvorstandszimmer, Nebenräume, offene Pausenhalle, Luftschutzräume, Heizungsanlage. Zwei Turnhallen mit allen betrieblichen Nebenräumen und Anlagen. Lehrschwimmbeckenraum mit einem Lehrbecken und einem Ausgleichsbecken sowie allen betrieblichen Nebenräumen und Anlagen. Abwartwohnung zu 4 Zimmern, ferner Werkstatt, Geräteraum, Garage. Räume für die örtliche Zivilschutzorganisation: Klein-Kommandoposten, Sanitätsposten, Bereitstellungsräume. Aussenanlagen: 2 Pausenplätze; Turnplatz; Turn- und Sportanlagen. Kinderhort für 35 Kinder (2 Spiel- und Aufenthaltsräume, Küche, Essraum usw.). Kindergarten (2 Kindergartenräume und div. Nebenräume). Anforderungen: Situation und Modell 1 : 500, Projektpläne 1 : 200, kubische Berechnungen, Erläuterungsbericht mit Angaben über die vorgesehenen Konstruktions- und Baumethoden. Frist für die Fragenbeantwortung bis 15. März. Ablieferungstermine sind für die Entwürfe 16. Mai und für die Modelle 22. Mai. Bezug der Unterlagen gegen Depot von 50 Fr. bei der Gemeindekanzlei Dübendorf (Einzahlung auf Postcheckkonto 80–2939, Gemeindeverwaltung Dübendorf, mit dem entsprechenden Vermerk). Nachschrift: Es handelt sich um eine grössere Schulanlage, die innert kurzer Zeit erstellt werden muss. Folgende Fristen sind vorgesehen: Ausarbeitung von Projekt und Kostenvoranschlag bis Ende 1967, Baubeginn Frühjahr 1968, teilweise Fertigstellung und Bezug der Anlage April 1969. Vollendung der ganzen Schulanlage im April 1970. Aus diesem Grunde kommen für die Bau-Ausführung nur leistungsfähige und erfahrene Bewerber in Frage. Die Bauherrschaft behält sich ferner das Recht vor, die Bauleitung einem von ihr zu bestimmenden Fachmann zu übertragen.

Postgebäude in Gamprin-Bendern/FL. Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein eröffnet unter allen Fachleuten liechtensteinischer Nationalität einen Projektwettbewerb für ein Postgebäude in Gamprin-Bendern. Fachpreisrichter: Arch. W. Schlegel, Trübbach, Arch. Josef Barth, Insp. PTT, Zürich, dipl. Ing. Karl Hartmann, Bauamtsleiter, Vaduz. Für 3 bis 4 Preise stehen 8000 Fr. zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: Schalterhalle mit Windfang und Warteraum, Büro- und Botenraum, Nebenräume, 2 Garagen, Kassenunterstand. Obergeschoss mit Fünfzimmerwohnung; Heizung, Waschküche, Keller; Halteplatz für Postautos, Parkplätze. Anforderungen: Lageplan 1 : 500, Projektpläne 1 : 100, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Frist für Anfragen bis 15. März. Abgabetermin ist der 31. Mai. Die Unterlagen können beim Bauamt des Fürstentums Liechtenstein, 9490 Vaduz, bezogen werden.

Primarschulhaus in Schmitten/FR. Die Gemeinde Schmitten eröffnet einen Projektwettbewerb unter allen im Kt. Freiburg seit 1. Januar 1966 ununterbrochen niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten, die vom Staat Freiburg anerkannt sind. Architekten im Preisgericht: Hans Bachmann, Freiburg, Charles Horlacher, Bern, Marcel Matthey, Freiburg, André Meier, Biel und Franz Meister, Köniz, als Ersatzpreisrichter. Für 4 Preise stehen 10000 Fr. zur Verfügung. Zu projektieren sind: 6 Klassenzimmer, Lehrerzimmer,

Materialraum, Handfertigkeitsraum, Reserveraum, Duschraum, Nebenräume, Heizungsanlage, Luftschutzräume, geschlossene Pausenhalle (als Mehrzwecksaal verwendbar), gedeckte Verbindung zwischen Mädchenschulhaus–Neubaukomplex–Pausenhalle, ferner Velopark, Pausenplatz. Anforderungen: Situation und Modell 1 : 500, Projektpläne 1 : 200, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht. Abgabetermin: 31. Mai. Unterlagenbezug bis 31. März beim Gemeindebüro gegen Hinterlage von 50 Fr.

Ankündigungen

Aargauer Kunsthaus, Aarau

Das Kunsthaus zeigt vom 4. März bis 2. April 1967 eine Ausstellung mit Werken von *Roland Guignard* und *Ilse Weber*.

Graphische Sammlung der ETH

Unter dem Patronat der Gesellschaft zur Förderung der kulturellen Beziehungen zwischen Österreich und der Schweiz findet vom 4. März bis 15. Mai 1967 eine Ausstellung über «Österreichische Zeichnungskunst von der Romantik bis zur Gegenwart» statt. Zur Eröffnung am 4. März, 15 h spricht Dr. *Walter Koschatzky,* Direktor der Albertina, Wien.

Internationale Frühjahrsmesse «Bau und Heizung» in Utrecht

Vom 6. bis 14. März 1967 findet in den Messehallen und auf dem Gelände der Vereinigten Nationen in Utrecht, Holland, die Internationale Frühjahrsmesse «Bau und Heizung» statt. Es werden die neuesten Entwicklungen auf dem Sektor der Baumaschinen, Baustoffe und Hilfsgeräte, sowie Maschinen und Apparate für Heizung, Klimatisierung, Luftbehandlung und Feuerungsanlagen ausgestellt und vorgeführt. Die Messe ist am Sonntag, 12. März geschlossen.

VDE-Fachtagung «Sicherheit in Niederspannungsnetzen»

Diese Tagung, veranstaltet von der VDE-Fachgruppe Energieverteilung findet unter dem Vorsitz von Dipl.-Ing. *B. Stauch,* Stuttgart, im grossen Hörsaal der Staatlichen Ingenieurschule für Maschinenwesen in Dortmund vom 11. bis 13. April 1967 statt. Im Programm sind Vorträge von Fachleuten aus 10 Ländern vorgesehen. Tagungsgebühren: Für VDE-Mitglieder 35 DM, für Nichtmitglieder 60 DM, für Studenten 5 DM. Anmeldeschluss 10. März 1967. Weitere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle der Fachtagung, D-4600 Dortmund, Ostwall 51, im Hause VEW, Abt. B IX.

Elektronische Berechnung von Stabtragwerken

Das Institut für Baustatik an der ETH veranstaltet unter diesem Thema vom 30. März bis 1. April 1967 einen *Fortbildungskurs für Bauingenieure,* der eine Einführung in die Anwendung des STRESS-Programms vermittelt. Der Kurs steht unter der Leitung von Prof. Dr. *B. Thürlimann,* ETH, Zürich, und *A. Pozzi,* Mitarbeiter am Institut für Baustatik. Die Vorlesungen werden gehalten von *G. Alberti,* und *A. Lässker,* beide Mitarbeiter am Institut für Baustatik. Die Kolloquien und Übungen stehen unter der Leistung von Assistenten der ETH.

Die Vorlesungen und Kolloquien finden im Maschinenlaboratorium, Raum ML VI, statt, die Übungen im Hauptgebäude der ETH, Räume 12c und 13c.

Vorläufiges Kursprogramm

Donnerstag, 30. März 1967

09.00 *Einschreiben der Kursteilnehmer*
10.00 *Begrüssung* durch Prof. Dr. *B. Thürlimann*
10.15 *G. Alberti:* «Einführung – Grundsätzliches über problemorientierte Rechensprachen».
11.10 *A. Lässker:* «Die Methode des STRESS-Programms I – Unterschied zwischen maschinellen und manuellen Rechenprozessen, Repetition des Drehwinkelverfahrens».
14.15 *A. Lässker:* «Die Methode des STRESS-Programms II – Die verallgemeinerte Deformationsmethode».
15.15 *A. Lässker:* «Einführung in die Problemformulierung in der STRESS-Sprache – Grundlagen, Beispiel».
16.15 *G. Alberti:* «Die Anweisungen der STRESS-Sprache I – Hauptanweisungen, Geometrie, Topologie».

Freitag, 31. März 1967

09.15 *A. Lässker:* «Die Anweisungen der STRESS-Sprache II – Releases, Belastungen (ohne Vorspannung), Modifikationen».
10.15 *Praktischer Teil I* – Problemvorbereitung, Beispiel
11.10 *Praktischer Teil II* – Datenlochung, Eingabe
14.15 *G. Alberti:* «Die Anweisungen der STRESS-Sprache III – Schnittkräfte, Spannungen».
15.15 *G. Alberti:* «Die Anweisungen der STRESS-Sprache IV – Vorspannung».
16.15 *Praktischer Teil III:* Problemvorbereitung, Datenlochen, Eingabe. Besichtigung des RZETH (CDC 1604).

Samstag, 1. April 1967

09.15 Kolloquium I: Praktische Anwendung von STRESS
10.30 Kolloquium II: Anwendungsbereich von STRESS
11.30 Schlusswort von Prof. Dr. *B. Thürlimann*

Erläuterungen

1. Eine Autographie der Vorlesungen sowie ein Handbuch der STRESS-Sprache wird an die Kursteilnehmer abgegeben. Der Preis ist im Kursgeld inbegriffen.

2. Das Sekretariat während des Kurses befindet sich im Hauptgebäude der ETH, Zimmer 46c.

3. Während den im Programm vorgesehenen Kaffeepausen wird ein im Kursgeld inbegriffener Kaffee abgegeben.

4. Die Teilnehmerzahl am Kurs ist auf 50 beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Eingang berücksichtigt. Sind mehr als 50 Teilnehmer angemeldet, wird der Kurs im Laufe des Sommers wiederholt.

5. Das Kursgeld beträgt Fr. 150.—. Nach erfolgter Bestätigung zur Zulassung zum Kurs wird separat Rechnung gestellt. Anmeldungen sind bis 13. März 1967 an das Sekretariat des Lehrstuhles für Baustatik und Massivbau, ETH, Hauptgebäude Z. 46c, Leonhardstrasse 33, 8006 Zürich, zu richten.

Weltausstellung Montreal, 28. April bis 27. Oktober 1967

Den Architekten, welche die Ausstellung besuchen, steht Chefarchitekt *Edouard Fiset* mit seinem Stab zur Verfügung. Wer eine Besprechung mit ihm wünscht, wird gebeten, an folgende Adresse zu schreiben: The Royal Architectural Institute of Canada (RAIC oder IRAC auf französisch), 151 Slater, Ottawa 4, Canada, oder auch an die Quebec Association of Architects, 1825 Dorchester Blvd. West, Montreal 25.

Vortragskalender

Montag, 6. März. Technische Gesellschaft Zürich. 20 h auf der «Saffran», 2. Stock. PD Dr. *C. G. Keel,* Zürich/Dübendorf: «Stand und Zukunftsprobleme der allgemeinen leichten Luftfahrt».

Montag, 6. März. Geologische Gesellschaft in Zürich. 20.15 h im grossen Hörsaal des Geologischen Instituts der ETH, Sonneggstrasse 5. Prof. Dr. *Joos Cadisch,* Bern: «Die Bergsturzkatastrophe von Vajont in der Sicht des Geologen».

Montag, 6. März. Studiengesellschaft für Personalfragen. 20.15 h im Bahnhofbüffet HB, 1. Stock. Prof. Dr. phil. *Ludwig Räber,* Universität Freiburg: «Talent- und Intelligenzerfassung in der Schule».

Dienstag, 7. März. SIA, Sektion Bern. 20.15 h im Auditorium Maximum der Universität Bern. Prof. Dr. *W. Hartke,* TH München: «Probleme der Nachkriegsentwicklung deutscher Städte». Gemeinsame Veranstaltung mit der Geographischen Gesellschaft.

Mittwoch, 8. März. Geographisch-Ethnographische Gesellschaft, Zürich. 20.15 h im Auditorium VI des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3. Prof. Dr. *W. Hartke,* TH München: «Nachkriegsentwicklung der deutschen Städte».

Donnerstag, 9. März. Arbeitsgemeinschaft der Schweiz. Kunststoffindustrie. 10.15 h im Gesellschaftshaus zum Rüden, Limmatquai 42, Zürich. Prof. Dr. *H. Hopf,* ETH: «Neuere Entwicklungen auf dem Gebiet der organischen Kunststoffe».

Donnerstag, 9. März. Technischer Verein Winterthur und Sektion SIA. 20 h im Garten-Hotel. Dipl. Ing. *P. Winter:* «Sicherheit im Eisenbahnwesen».

Freitag, 10. März 1967. SIA, Sektion Aargau. 20 h im Hauptgebäude der HTL Brugg-Windisch, 3. Stock, Zimmer 16. Prof. Dr. *Winkler,* Dipl. Arch. *v. Escher,* Dipl. Ing. *Gassner* und Dr. *Mayer:* «Ausbildungsprogramme für Hoch- und Tiefbau an der HTL Brugg-Windisch».

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.
Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, O. Erb; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telephon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich